

Stadt Leverkusen

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung (19. TA)

des Ausschusses für Soziales,

Gesundheit und Senioren

am Montag, 13.09.2021, Forum
Leverkusen, Agamsaal, 1. OG, Am
Büchelter Hof 9, 51373 Leverkusen
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:25 Uhr

Anwesend:

CDU

Michaela Di Padova

Tim Feister

Stv. Vorsitzender

Christoph Meyer zu Berstenhorst

SPD

Gisela Eickhoff-Prochno

Oliver Ruß

Vorsitzender

Regina Sidiropulos

Laura Willsch

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Stefan Baake

Zöhre Demirci

2. stv. Vorsitzende

Dirk Udo Trapphagen

BÜRGERLISTE

Peter Viertel

OP

Stephan Adams

AfD

Patrick Ricardo Liese

FDP

Friedrich Busch

Beratende Mitglieder gemäß Sozialgesetzbuch (SGB) Zwölftes Buch (XII):

Wolfgang Klein	Caritas
Reiner Mathes	Der Paritätische Wohlfahrtsverband
Bernhard Schuster	Behindertenbeirat

Verwaltung:

Alexander Lünenbach	Dezernat III (Bürger, Umwelt u. Soziales)
Bettina Zimmer	Dezernat III (Bürger, Umwelt u. Soziales)
Sabine Willich	Soziales (50)
Dr. Oehler, Martin	Medizinischer Dienst (53)

Schriftführung:

Sascha Jansen	Fachbereich Soziales (50)
---------------	---------------------------

Es fehlen:

CDU

Harald Krafft
Joshua Kraski

SPD

Eva Ariane Koepke

DIE LINKE

Keneth Dietrich

Klimaliste Leverkusen

Andreas Hollstein

Sachkundige Einwohner gem. § 58 Abs. 4 GO NRW

Dina Elouriaghli

Beratende Mitglieder gemäß Sozialgesetzbuch (SGB) Zwölftes Buch (XII):

Hans Höroldt	Diakonie
Petra Jennen	Arbeiterwohlfahrt Entschuldigt
Dr. Josef Peters	Deutsches Rotes Kreuz

Tagesordnung

<u>Öffentliche Sitzung</u>	<u>Seite</u>
1	Eröffnung der Sitzung 4
2	Niederschriften 4
3	Gesundheitsschutz von Kindern während der Corona-Pandemie 4
3.1	Gesundheitsschutz von Kindern während der Coronapandemie - Änderungsantrag der Fraktionen CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP vom 03.09.2021 zum Antrag Nr. 2021/0980 - Nr.: 2021/1006 4
3.2	Gesundheitsschutz von Kindern während der Coronapandemie - Antrag der Gruppe DIE LINKE vom 25.08.2021 - Nr.: 2021/0980 5
4	Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) – kommunales Konzept für Leverkusen - Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 07.06.2021 - Nr.: 2021/0881 5
5	Schwimmunterricht bereits in der Kita! - Antrag von Aufbruch Leverkusen vom 02.07.2021 - Nr.: 2021/0885 5
6	Schuldnerberatung in Leverkusen - Nr.: 2021/0709 6
7	U12-Impfungen - Antrag der Gruppe DIE LINKE vom 29.08.2021 - wird von der TO abgesetzt - - Nr.: 2021/0994 7
	Bericht des Dezernenten 7
	Zusatzanfragen zum Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat (ab lfd. Nr. 6/2021) 9

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Rh. Oliver Ruß (SPD), eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Senioren fest.

2 Niederschriften

Die Niederschrift der 5. Sitzung (19. TA) vom 07.06.2021 des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Senioren wird zur Kenntnis genommen.

Rh. Meyer zu Berstenhorst (CDU) trägt mündlich den Antrag der CDU-Fraktion vom 09.09.2021 Nr. 2021/1020 „Einführung der 2G-Regel in Leverkusen“ sowie den Antrag Nr. 2021/1021 „Reaktion auf die anhaltend hohen Inzidenzwerte in Leverkusen“ vor und beantragt, diese auf die Tagesordnung zu setzen.

Rf. Willsch (SPD) teilt mit, dass sie zunächst die Stellungnahme der Verwaltung abwarten möchte und die SPD-Fraktion die Anträge am kommenden Mittwoch beraten und einer Aufnahme der Anträge auf die Tagesordnung nicht zustimmen wird.

Beschluss über die Aufnahme der Anträge Nr. 2021/1020 und Nr. 2021/1021 auf die Tagesordnung:

dafür: 4 (3 CDU, 1 AfD)
dagegen: 8 (4 SPD, 3 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 FDP)
Enth.: 1 (OP)

Die beiden Anträge werden mehrheitlich nicht auf die Tagesordnung genommen.

3 Gesundheitsschutz von Kindern während der Corona-Pandemie

3.1 Gesundheitsschutz von Kindern während der Coronapandemie - Änderungsantrag der Fraktionen CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP vom 03.09.2021 zum Antrag Nr. 2021/0980 - Nr.: 2021/1006

Die Tagesordnungspunkte 3.1 (Änderungsantrag Nr. 2021/1006 zum Antrag Nr. 2021/0980) und 3.2 (Antrag Nr. 2021/0980) werden gemeinsam beraten.

Ohne Wortmeldung erfolgt die Abstimmung.

Beschlussempfehlung an den Rat:

Wie Antrag

- einstimmig -

- 3.2 Gesundheitsschutz von Kindern während der Coronapandemie
- Antrag der Gruppe DIE LINKE vom 25.08.2021
- Nr.: 2021/0980

Ohne Wortmeldung erfolgt die Abstimmung.

Beschlussempfehlung an den Rat:

Wie Antrag

- einstimmig abgelehnt -

- 4 Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) – kommunales Konzept für
Leverkusen
- Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 07.06.2021
- Nr.: 2021/0881

Frau Meyer (Dezernat III) trägt zum Thema Leverkusener Nachhaltigkeitsstrategie Global Nachhaltige Kommune NRW vor. Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

Rh. Ruß (SPD) fragt den Antragsteller, die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, ob ähnlich wie im Ausschuss für Bürgereingaben und Umwelt der Antrag vertagt werden soll. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stimmt dem zu.

dafür: 13 (4 SPD, 3 CDU, 3 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 OP, 1 AfD,
1 FDP)

Enth.: 1 (BÜRGERLISTE)

Der Antrag wird mehrheitlich in den nächsten Turnus vertagt.

- 5 Schwimmunterricht bereits in der Kita!
- Antrag von Aufbruch Leverkusen vom 02.07.2021
- Nr.: 2021/0885

Rh. Feister (CDU) erklärt, dass die CDU-Fraktion gegen den Antrag von Aufbruch Leverkusen vom 02.07.2021 (Nr. 2021/0885) stimmen wird.

Ein Schwimmunterricht von Erzieherinnen/Erzieher sei nicht möglich. Darüber hinaus besteht ein Fachkräftemangel. Weiterhin gibt es bereits jetzt keine freien Plätze in Schwimmbädern.

Herr Liese (AfD) weist darauf hin, dass die Erzieherinnen/Erzieher alle DLRG Abzeichen haben müssten. Daher stimmt auch die AfD gegen den Antrag.

Beschlussempfehlung an den Rat:

Wie Antrag

- einstimmig abgelehnt -

6 Schuldnerberatung in Leverkusen
- Nr.: 2021/0709

Herr Sven Smit vom Sozialdienst katholischer Männer und Herr Raddatz vom Diakonischen Werk stellen den Tätigkeitsbericht der in Leverkusen ansässigen Schuldnerberatungen für das Jahr 2020 mittels einer PowerPoint-Präsentation vor. Die Präsentation ist als Anlage 2 beigefügt.

Rf. Sidiropulos (SPD) und Herr Mathes (Der Paritätische Wohlfahrtsverband Leverkusen) stellen Nachfragen zum Themenpunkt des Stadtteils Leverkusen Rheindorf, sowie zum Einkommen von sogenannten „Aufstockern“. Herr Raddatz (Diakonisches Werk) beantwortet die Fragen. Weiterhin möchte Rf. Sidiropulos (SPD) wissen ob in der Schuldenübersicht ebenfalls Hauskäufe berücksichtigt sind, was Herr Raddatz (Diakonisches Werk) grundsätzlich verneint. Dies sei selten. Vorrangig seien die Schulden verursacht durch Konsumkredite, Ratenkäufe oder durch generellen Einkommenswegfall, bedingt durch Kündigung oder Krankheit.

Rh. Feister (CDU) möchte wissen ob bei den genannten 12 % der überschuldeten Immobilien kalkulatorische Schulden enthalten sind. Dies kann Herr Raddatz (Diakonisches Werk) ohne nähere Prüfung nicht beantworten. Rh. Busch (FDP) fragt, ob es stimmt, dass der Bund lediglich die Insolvenzberatung und die Kommune die allgemeine Schuldnerberatung finanziert. Herr Raddatz (Diakonisches Werk) bestätigt, dass dies so korrekt ist. Weiterhin führt Rh. Busch (FDP) aus, dass er es im Bericht vermisst, dass seitens der Leverkusener Schuldnerberatung keine konkrete Forderung zum Personalbedarf folgt. So könnte man nicht effektiv weiterarbeiten und unter den derzeitigen Bedingungen hätte dies auch im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Senioren durchaus mit Forderungen untermauern werden können.

Rh. Baake (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) ergänzt, dass die Frage lauter müsste, was Corona bedingt als besonderer Bedarf zu bezeichnen ist. Flutopfer sind finanziell geschädigt, aber auch emotional. Geht es bei den Beratungen ausschließlich nur um Schulden oder auch um Themen, die da drüber hinausgehen, temporär aufgrund besonderer Bedingungen durch Corona, sowie der Flutkatastrophe und somit um einen besonderen Bedarf.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Senioren nimmt den Jahresbericht der Leverkusener Schuldnerberatung zur Kenntnis.

- 7 U12-Impfungen
- Antrag der Gruppe DIE LINKE vom 29.08.2021
- Nr.: 2021/0994

Der Tagesordnungspunkt soll auf Wunsch des Antragsstellers als Anfrage und nicht als Antrag gewertet werden. Daher wird der Antrag von der Tagesordnung abgesetzt.

Bericht des Dezernenten

Herr Beigeordneter Lünenbach (Dezernat III) trägt seinen Bericht vor.

1. Evakuierungsverlauf AZ St. Elisabeth im Kontext Flutereignis

Im Laufe des Nachmittages am 14.07.21 wurde der Wohnbereich St. Matthias im Tiefparterre des Altenzentrums St. Elisabeth, An St. Andreas 6, 51375 Leverkusen-Schlebusch, wegen eindringendem Starkregen und drohender Überflutung geräumt und die Bewohnenden auf andere Etagen verteilt. Die Feuerwehr und der Krisenstab der Stadt Leverkusen wurde informiert. Im Laufe des Abends war jedoch das gesamte Kellergeschoss des Altenzentrums St. Elisabeth überflutet und damit fielen Strom, Heizung und Telefon aus. In der Folge waren auch Aufzüge, Notruf und weitere technische Einrichtungen nicht mehr nutzbar.

Die Einsatzleitung der Feuerwehr entschied im Benehmen mit dem Krisenstab daher die Evakuierung des Altenzentrums. Auch der gegenüberliegende, vom Caritasverband Leverkusen betriebene, Wohnpark „Alt Schlebusch“ (Servicewohnen) war im Keller-/Tiefgaragen- und Erdgeschoss so stark vom Hochwasser betroffen, dass eine gemeinsame Evakuierung notwendig wurde. Betroffen waren 104 Altenheimbewohnende und 49 Bewohnende des Wohnparks. Einige der grundsätzlich selbstständigen Bewohnenden des Wohnparks hatten sich schon selbst Ersatzunterkünfte bei Verwandten oder Freunden gesucht.

Zunächst war geplant, dass alle Bewohnende in das Best Western Hotel in Wiesdorf ziehen. Dies stand aufgrund Flutung der Zufahrt und eigenen dadurch bedingten technischen Schwierigkeiten jedoch nicht zur Verfügung. Daher wurden die Bewohnenden ab dem späten Abend mit Bussen und Rettungswagen übergangsweise an 5 unterschiedliche Standorte transportiert.

42 Bewohnende wurden in die Flüchtlingsunterkunft Merziger Str. 1 in Schlebusch gebracht.

13 besonders pflegeintensive Bewohnende wurden zunächst ins St. Remigius-Krankenhaus gebracht, aber bereits am nächsten Tag ins St. Josef Krankenhaus nach Wiesdorf verlegt.

14 Bewohnende wurden ins Lindner-Hotel nach Manfort gebracht.

12 Bewohnende wurden ins Hotel Mondial nach Langenfeld gebracht.

23 Bewohnende des Altenzentrums und alle Bewohnende des Wohnparks Alt Schlebusch wurden in das Comfort Hotel Monheim gebracht.

Alle Personen wurden an den neuen Standorten von den Mitarbeitenden des Altenzentrums St. Elisabeth und den Katastrophenhelfenden der Malteser und des DRK betreut. Der Malteser Hilfsdienst, das DRK, Feuerwehr und WUPSI waren auch in die eigentliche Evakuierungsaktion eingebunden. Der Fachbereich Soziales hat mit 4 Mitarbeitenden die Evakuierung begleitet und an dem Abend und in der Folge vielfältige Aufgaben zur Sicherstellung der Versorgung übernommen.

Ab dem 15.07.21 wurden von der Einrichtungsleitung des Altenzentrums St. Elisabeth, unterstützt vom Fachbereich Soziales als WTG-Behörde, Veränderungen und Verbesserungen in der Unterbringung der Altenheim-Bewohnenden zur Sicherstellung einer adäquaten Pflege geplant und umgesetzt. Einzelne Bewohnende beider Bereiche wurden bereits von Angehörigen abgeholt oder konnten aus privater Initiative in anderen Pflegeeinrichtungen untergebracht werden.

Durch die Vermittlung der WTG-Behörde wurden ab dem 16.07.21 2 Bewohnende im Wohnpark Bürgerbusch, 4 Bewohnende im Seniorenzentrum Bürrig, 11 Bewohnende im Altenheim Ulrichstraße, 4 Bewohnende im Hospiz und 2 Bewohnende im Seniorenzentrum Stadt Leverkusen vorübergehend untergebracht werden. Ab dem 16.07.21 wurden durch die Bundeswehr und Hilfsdienste aufwendig (Kraneinsatz erforderlich) Pflegebetten vom Altenzentrum St. Elisabeth in die Merziger Str. 1 gebracht, um die Pflegesituation zu verbessern. Die Merziger Str. ist die vorgehaltene Quarantäneeinrichtung für Geflüchtete und war zu diesem Zeitpunkt leer.

In der 30. Kalenderwoche konnten 17 Bewohnende in eine noch freistehende Demenz-WG der AWO Sozialstation gGmbH in Lützenkirchen umziehen. Im August waren die Altenheimbewohnenden an nur noch 3 Standorten, Altenheim Ulrichstraße, Demenz-WG Lützenkirchen und Unterkunft Merziger Str. 1 konzentriert. Dadurch konnte die personelle Betreuung durch die Mitarbeiter*innen des Altenzentrums erheblich verbessert werden.

Der Caritasverband war, vertreten durch die Geschäftsführung und auf der operativen Ebene durch die Einrichtungsleitung, ständig in engem Austausch mit den verantwortlichen Mitarbeitenden des Fachbereiches Soziales. Dabei wurden in der ersten Woche nach der Flutkatastrophe u.a. zahlreiche freiwillig Helfende für Betreuung und Pflege vermittelt. Ab dem 29.07.21 wurden die Bedingungen für eine Rückkehr in das Altenzentrum St. Elisabeth besprochen und nachfolgend vom Caritasverband geplant.

Ca. 85 Altenheimbewohnende und übergangsweise 4 Bewohnende von Erdgeschosswohnungen des Wohnparks „Alt Schlebusch“ werden bis zum 03.09.21 in das Altenzentrum St. Elisabeth zurückkehren. Bis zum 10.09.21 werden – bis auf wenige Ausnahmen - die Bewohnende des Wohnparks Alt Schlebusch das Comfort Hotel Monheim verlassen.

Insgesamt waren 2 Pflegeeinrichtungen (St. Elisabeth und DRK-Zentrum in Opladen) und 3 Behinderteneinrichtungen (SPZ-Wohnheim in Opladen, Caritas Christophorus-Haus und SkF-Wohnheim in Schlebusch) betroffen. Alle Einrichtungen wurden eng durch die WTG-Behörde begleitet und unterstützt.

Zusammenfassend mussten nur das Altenzentrum St. Elisabeth und das SkF-Wohnheim in Schlebusch (Technikausfall infolge Schwelbrand als Folge von Überflutung) evakuiert werden. Das SkF-Wohnheim konnte bereits Ende Juli wieder in die eigenen Räumlichkeiten zurückkehren. 14 Bewohnende waren vorübergehend in der Flüchtlingsunterkunft Sandstraße untergebracht.

Zusatzanfragen zum Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat (ab lfd. Nr. 6/2021)

Es werden keine Zusatzanfragen gestellt.

Der Vorsitzende, Rh. Oliver Ruß (SPD), schließt die Sitzung gegen 18:25 Uhr.

gez.

Rh. Oliver Ruß
Vorsitzender

gez.

Sascha Jansen
Schriftführer